

2 Sprachen - Erfahrungen

Beitrag von „Provencaline“ vom 10. Juni 2009 15:13

Hallo,

meistens ist es ein Semester. Ich habe mit einer festen Beziehung in Deutschland ein halbes Jahr in Südfrankreich gelebt und möchte diese Erfahrung überhaupt nicht missen. Ich habe soviel gelernt, abgesehen von der Sprache, man erfährt viel über sich selber, es ist ein riesiges Abenteuer ins Ausland zu gehen und quasi bei null anzufangen. Man lernt neue Leute kennen, vielleicht Freunde fürs Leben, erweitert seinen Horizont etc. Ich könnte eine Werbeveranstaltung machen 😄

Man lernt seinen Freund wieder (oder noch mehr) zu schätzen, weil man sich so sehr sehnt. Und nicht zu vergessen: es gibt ja kein Besuchsverbot 😊

Ich habe 2 Sprachen studiert, weil ich Sprachen über alles liebe und alles was mit dazu gehört. Englisch konnte ich immer besser als Französisch, deswegen bin ich nach Frankreich gegangen zum Auslandssemester und es hat viel gebracht bezüglich der Sprachkenntnisse. Natürlich hast Du damit 2 Korrekturfächer, aber ich habe damals meine Entscheidung aufgrund meiner Neigung getroffen, nicht aufgrund des zu erwartenden Arbeitsaufwandes. Auch in Nebenfächern gibt es massig zu tun. Ich kann meine Fächer mit Leidenschaft unterrichten und mit Kompetenz und ich freue mir den Arsch ab, wenn ich einige Schüler für Sprachen und fürs Ausland begeistern kann. Ich weiß nicht, ob ich das könnte, wenn ich Fächer unterrichte, die viell. weniger Korrekturaufwand bedeuten, aber dafür mich selber nicht interessieren. Wie kann ich dann Inhalte vermitteln und Schüler unterrichten?

